

21. DOXNET Fachkonferenz & Ausstellung: Branchen-Highlight für die Dokumentenprofis

Die Mischung macht's

The Document X-perts Network e.V. bietet vom 24. bis zum 26. Juni in Baden-Baden erneut zahlreiche Expertenvorträge, die von Workshops und einem Education Teil zum Thema Akzidenzdruck flankiert werden. Auch die Zahl der Aussteller kann sich sehen lassen: Insgesamt 42 Unternehmen präsentieren den Besuchern ihr Angebot.

Drei Tage lang haben die Teilnehmer die Gelegenheit, den unterschiedlichsten Themen auf den Grund zu gehen und spannende Einblicke in Dokumenten- und Printcenter verschiedener Unternehmen zu erhalten. Die Veranstaltung im Kongresshaus Baden-Baden ist damit weiterhin ein „Pflicht-Termin“ für alle, die im Bereich des Dokumentenmanagements und Digitaldrucks Verantwortung tragen. Neben den Fachvorträgen steht natürlich wieder das „Netzwerke“ im Vordergrund, denn die Tagung bietet die Gelegenheit, direkten Kontakt zu führenden Herstellern der Hard- und Softwarebranche zu knüpfen. Im vergangenen Jahr nahmen über 600 Experten an der Veranstaltung teil.

„Das Herz der Konferenz sind die Grundsatz- und Expertenvorträge. Neben dem Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft geben zahlreiche Vorträge erneut interessante Einblicke in aktuelle Trends des Dokumentenmanagements und in Projekte von Unternehmen“, betont Pressesprecher Rainer Rindfleisch.

Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Gabriele Grosse spricht Keynote Speaker Felix Gaudo über „Gute Stimmung – Gute Leistung. Kommunikation mit Herz, Hirn & Humor“. Humor macht uns stark, schnell und sympathisch. Humor ist das wirksamste natürliche Mittel gegen Stress. Humor schafft Ver-



Doxnet-Pressesprecher Rainer Rindfleisch

trauen und bildet die Basis für wertschätzende Kommunikation. Humervolle Menschen sind leistungsfähiger, flexibler, kontaktfreudiger und gesünder – das ist wissenschaftlich erwiesen. Ob im Umgang mit Kollegen und Kunden oder beim Führen von Mitarbeitern: Humor beschleunigt Kommunikation und Vertrauensbildung und weckt die Lust auf Innovationen und Wandel. Schnelle Entscheidungskraft, Offenheit für kreative Perspektivwechsel, Neugierde und die Fähigkeit sich und andere zu motivieren sind Schlüsselkompetenzen, die Humor stärkt. Nicht nur im Beruf – aber vor allem da!

Marco Dönni, Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur Deutsche Rentenversicherung NOW IT GmbH, beleuchtet in seinem Vortrag das Thema „Kleiner Fehler – Große Ursache. Ist eine Katastrophenvorsorge für ein Druckzentrum nötig? Was passiert im tatsächlichen Notfall?“ und beschreibt den Ablauf eines tatsächlichen Katastrophennotfalls in einem Druckzentrum.

Anschließend beschäftigt sich Simon Egerland, ALTE LEIPZIGER Lebensversi-

cherung a.G., mit der Aufgabenstellung „Outputmanagement -Schnittstellen im Wandel der Zeit“. Der Einsatz von unterschiedlichster Standard-Software im Outputmanagement führt zu einer Vielzahl an proprietären, individuell entwickelten Schnittstellen. Schön, dass diese im Laufe der Jahre etabliert und gehärtet ihren Dienst verrichten. Doch was tun, wenn ehemalige Entwickler nicht mehr verfügbar sind oder neue Anforderungen immer schwerer in die „alte Welt“ integrierbar werden?

„Digitalisierung der Schriftkommunikation – Evolution statt Revolution“ lautet danach das Thema von Klaus Ehrnsperger, Deutsche Post AG. Evolution statt Revolution bedeutet zielgerichtete Weiterentwicklung der Schriftkommunikation. Aber auch die Infrastruktur und automatisierte Produktionsprozesse stehen im Vordergrund, um weiterhin ein marktgerechtes Hybridportfolio für Versender und Empfänger anzubieten. Die Deutsche Post steht in besonderer Verantwortung für die Digitalisierung der Schriftkommunikation in Deutschland. Um den Ansprüchen der Versender und auch der Empfänger weiterhin gerecht zu werden, bedarf es einer schrittweisen Weiterentwicklung des Briefes – die Maßgabe heißt für die Deutsche Post Evolution und nicht Revolution. Der Brief ist für alle Zielgruppen weiterhin das Maß der Dinge in der Schriftkommunikation – deswegen entwickelt die Deutsche Post AG diesen gezielt weiter und bietet seit dem 1. Januar dieses Jahres die Digitale Kopie als Ergänzung zum Brief und neues Produkt an. Hierbei ist unter digitaler Kopie nicht physisch oder digital, sondern physisch und digital zu verstehen. Aber auch die Automatisierung der Infrastruktur und der Ausbau von digitalen Produktionsprozessen stehen im Fokus – dies soll gerade den Versendern weitere Vorteile verschaffen.

Ein bunter Strauss an Vorträgen zu allen Themen des Dokumentenmanagements

Der Dienstag startet mit dem Vortrag: „Coopetition beim HighSpeed-Inkjet

von Gerhard Märtterer, Maertterer one-to-one. Die neueste Generation des HighSpeed-Inkjets kann auch HighQuality. Damit haben Transaktionsdrucker die Möglichkeit, in neue Geschäftsfelder vorzustoßen. Sollen sie den Akzidenzdruckern Konkurrenz machen oder Kooperationen anbieten? Coopetition verbindet beides. Das klassische Geschäft der Transaktionsdrucker stagniert, während gleichzeitig die HighSpeed-Inkjet Maschinen immer besser und leistungsfähiger werden. Die inzwischen sehr hohe, Offset-ähnliche Qualität der neuesten HighSpeed-Inkjet-Maschinen eröffnet den Transaktionsdrucker völlig neue Möglichkeiten, in bisher nicht erreichte Märkte einzudringen. Im Sinne eines White-Paper-Printing können die Transaktionsdrucker künftig auch variable Werbebeileger on-the-fly und individualisiert drucken. Das sind die internen Vorteile. Darüber hinaus können Transaktionsdrucker den Katalog- und Magazindruckern die immer mehr nachgefragten hochindividuellen personalisierten Umschlagseiten zuliefern, sowie hochpersonalisierte Beileger und Adressaufleger. Damit weiten Transaktionsdrucker ihr Tätigkeitsfeld in wachsende Märkte aus: den Markt der hochpersonalisierten hochqualitativen Werbedrucke.

Danach beleuchtet DOXNET Vorstandsmitglied Udo Schäfer die „Sexy Klasse statt stumpfe Masse“. Die Veränderung des Druckzentrums vom klassischen Massen Transaktionsgeschäft hin zu hoch Personalisiertem Output. Die Kunst, morgen Losgröße 1 in Masse zu produzieren. Es wird darüber berichtet, wie sich die ITERGO unter der Herausforderung des sich verändernden Transaktionsdruck Geschäftes – auch unter Einflussnahme der Digitalisierung – aufstellt. Welche Möglichkeiten ergeben sich aus der Veränderung? Abwarten oder durchstarten? Wie gehe ich mit neuen Technologien um? Wie kann ich aus den Technologien Vorteile für den Kunden schaffen und einen Mehrwert bieten? Mit dem Zusammenwachsen von Hausdruckerei, heute Printmedien Center und dem Transaktionsdruck hat alles vor drei Jahren angefangen Wo kommen wir her – wo stehen wir heute – wo wollen wir hin. Mit diesen drei Blickwinkeln wollen wir unsere Sicht auf den Markt und Entwicklungsperspektive teilen.

„Die Versandwegesteuerung 4.0 der Sparkassenversicherung“ sind das anschließende Thema von Dirk Preuschhoff-Porzelt, SV Informatik GmbH. Er stellt eine innovative Plattform – mit der die Output Versandwege der Versicherung effizient gesteuert werden – sowie bestehende Print-Anwendungen als auch die Integration neuer Kundenkommunikationskanäle vor.

Nach der Mittagspause berichtet Oliver Hebold, Leiter Automatisierung HR-Shared-Services, Strategische Projekte Deutsche Bahn AG, über das Projekt: „#einfachüberall – der digitale Briefkasten für ein ganzes (Arbeits-)Leben. Mitarbeiter fordern heute moderne Arbeitsumgebungen, die ihre beruflichen Aufgaben und ihr persönliches Kommunikationsverhalten berücksichtigen und zeitgleich Prozesse schneller und einfacher machen. Die Deutsche Bahn hat eine digitale Lösung eingeführt, die es den Mitarbeitern ermöglicht, von jedem Ort und zu jeder Zeit effizient und flexibel mit einer Anwendung mit dem Personalbereich zu kommunizieren. Die Unternehmenskultur spielt eine ganz bedeutende Rolle wenn es um den Erfolg oder Misserfolg eines Digitalisierungsprojekts geht. Sicher muss man sich nicht gleich in Google oder Facebook verwandeln, aber zu einem Unternehmen, welches Kreativität und Innovation fördert, wächst und wettbewerbsfähig bleibt.

Im Anschluss daran stellt Mino Smolej, Marketing Manager EMEA bei Quadient, die „Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung“ vor. Digitalisierung bedeutet nicht, Bestehendes digital abzubilden. Es geht vielmehr darum, Mehrwerte für den Kunden zu schaffen. Dieser Vortrag will anregen, inspirieren und ermuntern. Die Kundenkommunikation wird immer anspruchsvoller. Kunden recherchieren und kaufen online, sind über mobile Geräte vernetzt, möchten persönlich angesprochen werden und erwarten komfortable digitale Services. Wie können Unternehmen diese Ansprüche bedienen? Wie können sie an verschiedenen Kontaktpunkten entlang der Customer Journey einzigartige Digitalerlebnisse bieten? Wie können sie Kommunikationen gestalten, die für Aufmerksamkeit, Identifikation, für Loyalität und Empfehlungsbereitschaft sorgen – und damit auch für neue Kun-

den. Mit diesem Impulsvortrag liefert Quadient ein Feuerwerk an Ideen: von digitalen Rechnungen, über das mobile Reisebooklet bis hin zur personalisierten Gesundheitsberatung. Diese sind nicht nur zur 1:1 Übertragung gedacht, sondern wollen anregen und inspirieren. Denn Best Practices gibt es genug. Hier lohnt sich ein Blick über den Tellerrand.

„DATEV druckt für Atos in Deutschland“ heißt der Vortrag von Manuel Ruland, DATEV eG. Atos Deutschland lagert Druck- und Versanddienste für Kunden an die DATEV eG aus. Das DATEV Druck-, Logistik- und Servicezentrum (DLSZ) fungiert als Partner im Printbereich für den international führenden Anbieter von IT-Services. In dieser Funktion übernimmt DATEV die technischen Anlagen der Druck- und Drucknachbereitungssysteme. Der Vortrag soll die Customer-Story der Atos erzählen: Wie kam es zu der Entscheidung der Atos für das Outsourcing? Warum die DATEV? Welche Vorteile hat die DATEV gegenüber Mitbewerbern? Wie lief bzw. läuft der Prozess der Übernahme? Was verspricht sich Atos von der Kooperation? Wie läuft die Zusammenarbeit nach der Übernahme? Lessons learned.

Den Abschluss des Tages bildet Yan Hackl-Feldbusch, Ricoh Europe PLC mit einer Abhandlung zum Thema: K.I.“. Was ist künstliche Intelligenz und wie wird sie unser (Arbeits-)leben verändern? Machine Learning – ein Unterfeld der künstlichen Intelligenz – hat in den letzten Jahren fast unbemerkt in unseren Alltag Einzug gehalten. Jeder hat sicherlich schon einmal Siri nach dem Wetter gefragt oder hat seinen Computer nach Gesichtern in Photos suchen lassen. Dieser Vortrag möchte über Machine Learning aufklären – wie funktioniert und was kann man damit erreichen. Neben alltäglichen Anwendungen soll auch untersucht werden, wie Machine Learning ihr Business optimieren kann.

DOXNET EDUCATION DAY

Das interessante und hochaktuelle Thema „Der Akzidenzdruck wird digital – das Transaktionsdruckzentrum druckt Akzidenzen. Wie können beide Welten voneinander profitieren?“ wird parallel am Dienstag mit drei spannenden Vorträgen behandelt:

- **Keynote:** Tino Wägelein (Canon Europe)
- **Akzidenzdruck in Transaktionsdruckzentren:** Martin Metzger (Allianz)
- **Drucken von Akzidenzen mit Digitaldruck:** Axel Walter (EsserWalter Digital).

Am Mittwoch startet der Vortragsreigen mit der Frage: „Kennen Sie Ihre Kunden? Output Management auf dem Weg der Digitalisierung“ von Simon Kryuchkov, brainsphere Informationworks GmbH. Wenn es um die moderne Kommunikation mit einem Unternehmen geht, hat jeder Kunde eine andere Erwartung. Die Kommunikation soll auf verschiedenen Kanälen erfolgen und trotzdem ein einheitliches Erlebnis bieten. CIAM Systeme ebnet den Weg in die Digitalisierung der Kundenkommunikation. Deren Einsatz will aber genau geplant sein, neben rechtlichen Hürden gibt es viele Prozesse zu beachten, die das Kundenerlebnis maßgeblich beeinflussen.

Die Digitalisierung macht vor keinem Geschäftsbereich halt. Auch Output Management ist nicht davon ausgenommen. Neben den Druckerzeugnissen selbst wird aber auch der Weg zum Kunden digitalisiert, dabei ist es nicht ausreichend statt eines Briefes eine E-Mail zu verschicken. User Experience sowie gesetzliche Vorgaben zum Datenschutz machen einem bei der Umstellung schnell einen Strich durch die Rechnung. Eine Lösung stellen Customer Identity and Access Management (CIAM) Systeme dar. Diese ermöglichen dem Kunden den Zugang über viele digitale Kanäle, sorgen für ein einheitliches Kundenerlebnis und stellen den Schutz der Daten gegen unerwünschte Zugriffe oder Missbrauch sicher. Diese Systeme vergeben einem Kunden eine digitale Identität und legen damit den Grundstein für die Digitalisierung kundenorientierter Geschäftsprozesse.

Im Anschluss referiert Dipl.-Ing. Cristian Tecsan, Tecssys GmbH über das Thema „Einflussfaktoren und Strategien im Output-Management“. Er liefert eine Übersicht der Komplexität sowie der zu beherrschenden Aspekte im Output-Management und zeigt Strategieansätze für das Dokumenten- und Output-Management in Unternehmen. Die Komplexität im Output-Management nimmt aufgrund hoher Komplexität weiter zu. Entwicklungen am Markt, im Bereich Informationstechnik, Anforderun-

gen durch den Gesetzgeber, oder gestiegene Kundenerwartungen führen zu neuen Bedarfen und somit zu Änderungen in den bestehenden Prozessen und des Dokumenten-Management Marktes. Der Grundsatzvortrag zeigt die Bedingungen im Output-Management auf und bietet Ansätze zur künftigen Ausrichtung. Was sind diese Einflussfaktoren, wie können diese beherrscht werden und was sind die Tendenzen, die im Markt zu beobachten sind?

Den Abschluss der diesjährigen Fachkonferenz gestaltet der Kabarettist und Entertainer Vince Ebert. „Zufällig erfolgreich – Warum die Welt nicht berechenbar ist und wie wir das nutzen können“ lautet sein Credo. Glauben Sie an den Zufall? Nein? Dann überlegen Sie mal, wie Sie Ihren Partner kennengelernt haben. Oder wodurch Sie Ihren ersten Job bekamen. War das wirklich alles geplant? Ingeheim sind wir davon überzeugt, wir verstünden die Welt, unseren Ehepartner und die Gesetze der Marktwirtschaft. Und für Erfolg gäbe es sowieso eine eindeutige Formel. Von wegen! Spätestens nach der Finanzkrise ist klar: In komplexen Systemen gibt es eine Menge Dinge, die per se nicht berechenbar sind. Und seit jeher spielt der Faktor „Zufall“ eine wesentliche Rolle: Porzellan wurde erfunden, weil Johann Böttger Gold herstellen wollte. Tesafilm sollte ursprünglich Heftpflaster werden und Viagra wurde entdeckt, weil männliche Versuchspersonen ein Herzmedikament in der Testphase partout nicht mehr absetzen wollten. In seinem Vortrag erklärt Vince Ebert anhand von humorvollen Beispielen aus Naturwissenschaft, Neuromarketing und Chaostheorie, welche Unternehmensstrategien von Nöten sind, um auf unberechenbare Ereignisse flexibel zu reagieren und innovationsfähig zu bleiben.

In den „Hörsälen“ wird es darüber hinaus an allen drei Tagen wieder interessante Herstellervorträge geben. Neben den Fachvorträgen steht natürlich wieder das „Netzwerken“ im Vordergrund, denn die Tagung bietet die Gelegenheit, direkten Kontakt zu führenden Herstellern der Hard- und Softwarebranche zu knüpfen. Auch der DOXNET Vorstand wird mit einem eigenen Messestand vertreten sein und Mitgliedern, Interessenten, Referenten und Ausstellern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

INNOVATIVE LED-UV-HÄRTENDE OFFSETDRUCKFARBEN VOM SUN CHEMICAL

Sun Chemical hat sein Portfolio um neue leistungsstarke Druckfarben der Reihe SunWave Lumina mit LED-UV-Härtung für den Bogenoffsetdruck erweitert. Diese Druckfarben, die für den Einsatz in allen Offsetdruckmaschinen geeignet sind, zeichnen sich durch ihre hervorragende Druckqualität, hohe Beständigkeit und hervorragenden Fließigenschaften aus und ermöglichen kurze Rüstzeiten mit minimalem Reinigungsaufwand. Dadurch werden die Betriebszeit der Druckmaschinen und somit auch die Produktivität von Akzidenzdruckereien erhöht.

„SunWave Lumina ist ein Quantensprung – eine Bereicherung unseres Sortiments an Druckfarben mit energiesparender UV-Härtung. Diese Produktreihe wird nicht nur der Marktnachfrage nach robusten Druckfarben gerecht, die die Betriebszeit von Offsetdruckmaschinen durch den geringeren Zeitaufwand für die Reinigung beim Druck erhöhen, sondern zeichnet sich auch durch erstklassige Leistung aus, die durch eigene Benchmark-Tests und Kundentests bei verschiedenen Bogenoffsetdruckmaschinen bestätigt wurde“, erläutert Jonathan Sexton, Marketing Manager, Energy Curing Products Europe bei Sun Chemical.



Die SunWave Lumina-Druckfarben basieren auf den neuesten, hochentwickelten UV-Harzen und härten beim einseitigen und beidseitigen Druck unter UV-LED- und energiearmen Quecksilberdampflampen extrem schnell aus. SunWave Lumina hält sämtliche Anforderungen der neuesten EuPIA-Richtlinien für Druckfarben ein. Darüber hinaus ist SunWave Lumina ein Garant für hervorragende Produktivität und hohe Druckqualität gemäß dem Prozessstandard Offsetdruck nach ISO 12647 – mit ausgezeichneter Tonwertzunahme, hohem Glanz und sehr guter mechanischer Festigkeit.

Die neuen Druckfarben der Reihe SunWave Lumina sind ab sofort zuerst in Europa bei Sun Chemical erhältlich.